

So schützen Sicherheitsschuhe aus dem Fachhandel

Knöchelschutz

Polsterung, Polsterkragen und Funktionsfutter (alle S)

Mittelfußschutz

gepolsterte Lasche (alle S), ggf. verstärkt

öl- und wasserfest

(S4–S7) bzw. -abweisend (S2, S3)

Zehenschutzkappe

bis 200 Joule und 15 kN, z. B. aus Alu (alle S)

kraftstoffbeständig

bei Zusatzbezeichnung FO

geschlossener Fersenbereich

mit Hinterkappe (bei SB fakultativ)

Energieaufnahme

Absorption im Fersenbereich (alle S)

rutschhemmende bzw. profilierte Sohle

(alle S; Zusatzanforderung SR für Fliese/ Glycerin)

durchtrittsichere Einlage

(S1P, S3, S7 mit Stahlsohle; S1PL, S1PS, S3L, S3S, S7L, S7S mit Textilmaterial)

antistatisch

(alle S)

Brandsohle

zwischen Sohle und Einlage (alle S)

hitzebeständige Laufsohle

max. 1 Min. bis 300 °C (nur bei Kennzeichnung HRO)

Die sicherheitstechnischen Ausrüstungen beim Fußschutz beschreibt die DIN EN 20345:2022. Die Schuhlasche gibt über die Schutzklassen „S“ Auskunft (SB, S1P sowie S1-S7), außerdem über Spezifika. Beispielsweise steht „I“ für elektrisch isolierende Schuhe und „CI“ für die Kälteisolierung des Sohlenbereichs und „LG“ für Absätze, die auf Leitern Sicherheit geben. Dort finden sich auch Schuhgröße, Herstelldatum, Hersteller und Artikelnummer.

Stets aktuelle Informationen unter www.vth-verband.de/fusschutz.